**Verzeichnis der Verben mit schwankender Konjugation**

1) Doppelformen ohne Bedeutungsunterschied:

glimmen, glomm, (glömme) geglommen – glimmte, geglimmt

*Das Feuer glimmte wieder stärker. (= glühte)*

*Als die Schwerkranke von dem neu entwickelten Medikament hörte, glomm ein Funken* *Hoffnung in ihren Augen*.

aufglimmen (ist)

*In der Ferne glommen Lichter auf.( =…leuchteten Lichter auf)*

*Ein Verdacht glomm in ihm auf. (= Ihm kam ein Verdacht.)*

verglimmen (ist)

*Wir müssen Briketts auflegen, bevor die Glut im Ofen verglommen ist. (= Bevor das Feuer* *ganz ausgegangen ist. [das Brikett, -s, -s])*

klimmen, klomm, (klömme) ist geklommen – klimmte, ist geklimmt

*Die Matrosen sind über Strickleitern an Deck geklommen (= geklettert)*.

erklimmen (hat)

*Nach mehreren Stunden hatten wir den Gipfel des Berges erklommen (= erklettert).*

melken, du milkst, er milkt, milk !, molk, (mölke), hat gemolken

 du melkst, er melkt, melke!, melkte, hat gemelkt

*Morgens und abends werden die Kühe gemolken*

*Den Mann hat man gründlich gemolken*. *(= Man hat ihm das Geld aus der Tasche gezogen)* *Die Frau melkte die Kuh*.

*Die Kuh melkt. (= Sie gibt Milch.)*

*frisch gemolkene Milch*

*eine melkende Kuh (= eine gute Einnahmequelle)*

salzen, du salzt / du salzest, salzte, gesalzen (gesalzt)

*Die Suppe ist zu stark gesalzen. (= Sie hat viel Salz.)*

*Das Steak ist zu wenig gesalzen. (= Es enthält wenig Salz)*

*Die Bäuerin salzt die Eier*.

*Die Preise sind gesalzen*.

einsalzen

*Der Metzger salzt den Schinken ein. (= Er macht ihn mit Salz haltbar.)*

*Die Hausfrau salzte das Fleisch ein. (= Sie machte es durch Zugabe von Salz haltbar.)*

versalzen

*Die Köchin hat das Essen versalzen. (= Sie hat zuviel Salz an das Essen getan.)*

*Ich werde ihm die Suppe versalzen. (= Ich werde seine Pläne durchkreuzen.)*

saugen, du saugst, sog / saugte, (söge / saugte), gesogen / gesaugt

*Das Baby saugte / sog die Milch aus der Flasche.*

*Die Bienen saugten / sogen (= holten) (r) Nektar aus den Blüten*.

*Der Schwamm hat sich voll Wasser gesogen / gesaugt (= Er hat viel Wasser aufgenommen.)*

*Der Reporter hat sich die Nachricht aus den Fingern gesogen*.

absaugen

*Sie saugte den Teppich mit dem Staubsauger ab. (= Sie entfernte Staub und Schmutz.)*

*Der Rauch wird aus den Werkhallen mit Ventilatoren abgesaugt. (= entfernt)*

aussaugen

*Die Spinne saugt Fliegen aus*.

*Bei einem Schlangenbiss sollte man die Wunde sofort aussaugen*.

*Da dem Boden jahrelang keine Nährstoffe zugeführt worden waren, war er völlig ausgesogen /* *ausgesaugt. (= erschöpft, verbraucht)*

*Die Gläubiger saugten ihn aus. (= Sie nahmen ihm das Letzte.)*

*Die Feudalherren haben die Bauern oft erbarmungslos ausgesogen / ausgesaugt. (= ausgebeutet)*

*jemanden bis aufs Blut* / *Mark aussaugen; jemandem das Blut / das Mark aussaugen (= ihn* *allmählich ruinieren)*

einsaugen

*Als wir aus der Gaststätte traten, sogen (= atmeten) wir die frische Luft in tiefen Zügen ein*.

schallen, (du schallst, er schallt), schallte / scholl, (schölle), geschallt

*Es schallt hier sehr. (= Es ist ein starker Widerhall zu hören.)*

*Das Geschrei der Kinder schallt mir noch in den Ohren*.

*schallender Beifall; in schallendes Gelächter ausbrechen; jemandem eine schallende Ohrfeige geben;*

erschallen, (erscholl / erschallte, erschallt / erschollen)

*Plötzlich erscholl lautes Gelächter*.

verschollen (Part. Perf.)

*Er ist verschollen*.

*Das Schiff ist in der Arktis verschollen*.

sieden, (du siedest, er siedet), siedete / sott (sötte), gesotten / gesiedet

*Wasser siedet bei 100 Grad. (= Es verwandelt sich in Dampf.)*

*Das Wasser siedete / sott im Topf.*

*mit siedendem Wasser Tee / Kaffee aufbrühen*;

 *sich mit siedend heißem Öl verbrühen; etwas zum Sieden bringen*;

/übertr./ *Er siedete (vor Wut). In ihm siedete es. Sein Blut siedete. (= Er war sehr erregt,* *wütend.)*

*Es überfiel ihn siedend heiß. (= Er erschrak sehr.)*

*Gebratenes und Gesottenes (= viel und feines Essen)*

*hart gesottene Eier*

spalten, (du spaltest, er spaltet), spaltete, gespalten / gespaltet

*Gestern habe ich den ganzen Tag Holz gespalten / gespaltet. (= zerkleinert)*

*gespaltenes Holz;*

*Ein Blitz hat den Baum gespalten. (= in zwei auseinanderklaffende Teile getrennt)*

*Die Partei hat sich gespalten. (= Sie trennte sich in zwei Gruppen.)*

*die gespaltene Zunge einer Schlange;*

*eine gespaltene Oberlippe (= Hasenscharte)*

triefen, (du triefst, er trieft), triefte / troff (tröffe), ist / hat getrieft / getroffen

*Der Regen hatte aufgehört, aber noch troff / triefte es (= tropfte es stark) von allen Dächern*.

*In der Hitze troff / triefte (= lief / rann) ihm der Schweiß von der Stirn*.

2) Doppelformen mit verschiedener Bedeutung und homonymische Verben

backen, (du bäckst / backst, er bäckt / backt), backte / buk (büke), gebacken

(trans.)

*Die Mutter bäckt zu den Feiertagen Kuchen*.

*Sie hat die Ente knusprig gebacken. (= gebraten)*

*Die Mutter buk Eierkuchen*.

aufbacken

*Die Semmeln sind schon zwei Tage alt. Ich werde sie noch einmal aufbacken. (= aufwärmen)*

ausbacken

*Der Eierkuchen ist gut ausgebacken. (= durchgebacken, fertig gebacken)*

durchbacken

*Das Brot ist jetzt richtig durchgebacken. (= durch und durch gebacken, ausgebacken)*

überbacken

*Die Eierspeise wird im Gasherd überbacken. (= durch Oberhitze gebräunt)*

verbacken

*Die Bäckerei verbäckt / verbackt (= verbraucht) wesentilich mehr Weizenmehl als Roggenmehl.*

*Die Butter ist schon ranzig, aber das verbäckt sich. (= Der unangenehme Geschmack wird durch den Backprozess beseitigt.)*

backen, (er backt), backte, hat gebackt (intransitiv)

*Der Schnee backt / backte / hat an den Schuhen gebackt. (= klebt(e) daran fest)*

verbacken (sich)

*In der Fahrspur sind die Schneeschichten fest miteinander verbackt*.

*Eisschollen. Schutt und herumliegende Äste hatten sich zu einer festen Masse verbackt.*

bewegen, (du bewegst, er bewegt), bewog, (bewöge), hat bewogen

*jemanden zu etwas bewegen = veranlassen*

*Der Arzt hat den Patienten zu einer Kur bewogen.*

*Was hat dich dazu bewogen?*

*Was bewog dich zu dieser unhöflichen Antwort?*

bewegen, bewegte, hat bewegt

*1) = in Bewegung bringen, die Lage verändern*

*Der Wind bewegte die Vorhänge*.

*Ich kann meinen Arm nicht bewegen*.

*Die Kiste war so schwer, wir konnten sie kaum bewegen.*

*Ich kann den Schrank nicht von der Stelle bewegen.*

*2) = eine Gemütsbewegung hervorrufen, rühren*

*Seine Worte haben mich tief / sehr bewegt.*

*ein bewegender (= ergreifender) Moment*

*Wir leben in einer bewegten Zeit.*

sich bewegen

*Der Demonstrationszug bewegte sich zum Marktplatz*.

*Der Preis bewegte sich zwischen zwanzig und fünfundzwanzig Euro / Mark.*

bleichen, blich, (bliche), ist geblichen

*(intans.) = bleich werden*

*Die Farben des Hauses sind im Laufe der Zeit geblichen. (= Die Farben sind he*ller *geworden.)*

*Sein Haar bleicht schon. (Es wird grau.)*

*Die Knochen der verdursteten Tiere blichen im Wüstensand. (= Die Farbe der Knochen wurde heller.)*

bleichen, bleichte, hat gebleicht

*(trans.) = bleich machen*

*Die Frau hat ihre Wäsche auf dem Rasen gebleicht*.

*Sie hat ihre Haare gebleicht. (= Sie hat sie hell(er) gefärbt.)*

erbleichen, erbleichte / erblich, (erbliche), ist erbleicht / erblichen

*Er erbleichte (= wurde blass) beim Empfang der traurigen Nachricht.*

*Sie ist erblichen. (= gestorben)*

*Darüber erbleichten die Bilder des früheren Lebens*.

verbleichen, verblich, (verbliche), ist verblichen

1) = *blass, bleich werden, seine Färbung verlieren*

*Diese billigen Farbdrucke verbleichen sehr schnell*.

*Das Abendrot verblich nach kurzer Zeit*.

*Der Mond verbleicht, wenn die Sonne aufgeht.*

*Das Kleid der alten Frau war abgeschabt und verblichen.*

*Die Erinnerung an die schönen Urlaubstage verblich nur langsam*.

*eine verblichene (= verblasste) Fotografie*

2) dicht. = *sterben*

*Sie trugen ihn ins Haus, als sie ihn niederlegten, war er schon verblichen.*

*sein verblichener Vater*

*Sie beweinten den Verblichenen*.

gären, gärt, gor / gärte, (göre / gärte), ist / hat gegoren / gegärt

1) ( = *sich aus höheren organischen Verbindungen in niedere zersetzen*)

*Der Most gärt. Der Teig gärte. Der Wein hat gegärt. Der Wein ist (klar) gegoren.*

*Der Wein ist zu Essig gegoren.*

*gegorenes Apfelmus*

2) (*übertr.; meist* gärte, hat gegärt = *in jemandem / irgendwo kommt heimlich Unfrieden auf*, *brodelt es, wühlt es*)

*In der Menge gärt es. Unter der Bevölkerung hat es gegärt*.

*Im Lande gärte ein Aufruhr*.

*Unterirdisch gor die langsame Pein der ungenutzten Kräfte*.

*gärende Konflikte, gärende Unzufriedenheit*

hängen (älter: hangen), hängst, hing, (hinge), hat gehangen

(intrans.)

*Das Bild hing an dem Nagel*.

*Die Wolken hingen tief*.

*Der Baum hing voller Äpfel*.

*Das Mädchen hat sehr an seinen Großeltern gehangen. (Sie hat sie sehr geliebt.)*

*Der Schüler hing in Mathematik. (Er zeigte schwache Leistungen.)*

hängen, hängte, hat gehängt

(trans.)

*Er hängte das Bild an die Wand*.

*Die Hausfrau hat die Wäsche auf die Leine gehängt*.

*Er hat seinen Beruf an den Nagel gehängt*.

*Der Mann hängt den Mantel nach dem Wind. (Er ist ein Opportunist.)*

*Der Gelehrte hängt sein Herz nur an seine Bücher*.

abhängen

1) stark *(= abhängig sein, auf jemanden angewiesen sein)*

*Unser Erfolg hing von seiner Hilfe ab*.

*Unsere Zukunft hängt von der Willkür eines Menschen ab*.

[Kochkunst: *durch längeres Hängen mürbe werden* (Hilfsverb: *sein*);

*Das Fleisch muss einige Tage abhangen / abhängen*.

*abgehangenes Wild* ]

2) schwach *(= herunter-, abnehmen, abkuppeln, eine Verbindung unterbrechen, einen* *Konkurrenten hinter sich lassen)*

*Die beiden letzten Wagen wurden von dem Zug abgehängt.*

*Sie hat ihn abgehängt. (= Sie hat ihm den Laufpass gegeben.)*

*Beim Rennen hängte er alle anderen Wagen ab.*

aushängen

1) (intrans. – stark = *öffentlich, zur allgemeinen Information aufgehängt, angeschlagen sein*)

*Die Bekanntmachung (der Zettel, das Bild) hängt aus*.

*Die Mitglieder des Ausschusses haben einen Monat (am schwarzen Brett) ausgehangen*.

[*Das Brautpaar hängt aus. (= wird aufgeboten)*]

2) (trans. – schwach = *eine Meldung, Verordnung, Bekanntmachung zur allgemeinen* *Information aushängen* )

*Die Mitteilung wurde am schwarzen Brett ausgehängt*.

*Die Wahlkandidaten sind ausgehängt*

3) (= *etwas aus einer Haltevorrichtung herausheben*)

Das Fenster / die Tür wurde ausgehängt. (= Es / sie wurde herausgenommen.)

4) sich aushängen *(= durch Hängen glatt werden, sich wieder glätten)*

*Der Anzug hängt sich aus. (= Er wird von selbst wieder glatt*.*)*

*Die Falten im Kleid hängen sich wieder aus*.

[*Die zerdrückten Kleider hingen sich aus. (?) = Sie wurden ohne Bügeln wieder glatt*.]

aufhängen (nur schwach)

*Gestern haben wir neue Gardinen aufgehängt. (= am Fenster angebracht)*

*Man hat mir eine sehr unangenehme Arbeit aufgehängt. (= aufgebürdet)*

[*Er hat ihr ein Kind aufgehängt. (sie geschwängert)*]

*den Mörder an einem Baum aufhängen*

sich aufhängen

*(= sich erhängen, Selbstmord durch Erhängen begehen)*

*Er hat sich an seinen Hosenträgern (mit einem Kabel) aufgehängt*.

behängen (nur schwach)

*Wir behängten den Weihnachtsbaum mit bunten Glaskugeln und Silberfäden*.

*Er behängte die Wände seines Zimmers mit Bildern*.

einhängen (nur schwach)

*(= in eine Haltevorrichtung, einen Haken, eine Öse o. Ä. hängen und dadurch daran* *befestigen)*

*eine Tür / den Fensterladen einhängen*

*Das Mädchen hängte sich bei der Mutter ein. (Sie schob ihren Arm unter den der Mutter.)*

*Der Anrufer sagte „Auf Wiederhören“ und hängte ein. (= Er legte den Telefonhörer auf.)*

erhängen (schwach)

*(= mit einem um den Hals gelegten Strick o. Ä. an etwas aufhängen und dadurch töten)*

*Früher wurden Verbrecher erhängt. (Man tötete sie. Sie kamen an den Galgen.)*

*Man hat seinen Vater in den letzten Kriegstagen erhängt*.

sich erhängen (schwach; landschaftlich auch stark: er erhing sich, hat sich erhangen)

*(= Selbstmord begehen, indem man sich mit einem um den Hals gelegten Strick o. Ä. an etwas* *aufhängt)*

*sich an einem Strick, an einem Balken, am Fensterkreuz, in der Zelle, in seinem Hotelzimmer,* *mit einem Koppel, einem Kabel erhängen*

umhängen (schwach)

*Er hängte die Bilder im Zimmer um. (= Er hängte sie anders.)*

*Sie hängte sich ihren Mantel um. (= Sie hängte ihn um die Schultern.)*

*Sie hängte schnell einen Mantel um (warf ihn um die Schultern) und lief aus dem Haus.*

verhängen (schwach und stark)

1) *(= etwas, besonders ein Fenster, eine Tür mit etwas Hängendem verdecken, zuhängen)*

*Sie verhängte das Fenster mit einem Tuch*.

*Hinter den verhängten Fenstern* (landschaftlich: *verhangenen Scheiben*) *glänzte Licht*.

*Der Himmel ist / war (mit Wolken) verhangen*.

*Die Rumpelkammer war mit Spinnweben verhangen. (= Die Rumpelkammer hing voller* *Spinnweben.)*

2) *(= etwas verordnen, verfügen, bestimmen, besonders eine Strafe)*

*Das Gericht verhängte harte Strafen gegen die Schmuggler*.

*Über die Stadt wurde der Ausnahmezustand, eine nächtliche Ausgangssperre verhängt*.

Nur in der Wendung: *mit verhängtem Zügel / mit verhängten Zügeln reiten (= mit* *hängenden, lockergelassenen Zügeln und deshalb sehr schnell reiten)*

heraushängen (stark)

*Die Fahne hängt zum Dachfenster heraus*. *Die Kisten wurden ausgeladen. (= Sie wurden herausgeholt.)*

*Die Kartoffeln sind sehr schnell ausgeladen worden. (= entladen)*

*Ich musste meine Gäste wieder ausladen. (= Ich musste die Einladung absagen.)*

*Die Sache hängt mir zum Hals heraus*.

hauen, du haust, er haut, hieb / haute (hiebe / haute), hat / ist gehauen (gehaut)

1) *(= schlagen, jemanden prügeln, verhauen; Prät.: haute)*

*Der große Junge hat die kleinen Kinder gehauen.*

*Sie haben sich mit den Nachbarskindern gehauen, bis die Fetzen flogen.*

*jemanden mit dem Stock, mit der Rute hauen*

*jemanden krumm und lahm, windelweich, braun und blau hauen*

*jemanden zum Krüppel hauen*

*jemandem den Hintern, den Buckel, die Jacke voll hauen*

2) *(= mit einer Waffe, einem Werkzeug schlagen*; Prät.: hieb, umg. haute*)*

*Er haut mit dem Schwert auf den Feind / nach den Verfolgern*.

*Wütend hieb der Junge (mit dem Stock) um sich.*

*Er hieb sich (mit dem Degen) durch die feindlichen Reihen zu den Seinigen*.

*Er hieb sich (bahnte sich mit Gewalt) einen Weg durch das Gedränge*.

3) *(= an, gegen etwas stoßen, mit Getöse fallen, stürzen*; Prät.: haute, Perf.: ist gehauen*)*

*Er ist mit dem Fuß an einen Stein gehauen*.

[aber: *Er hat sich am Mauervorsprung gehauen*.]

*Die Granate / die Bombe ist in das Haus nebenan gehauen*.

(übertr.:)

*über den Strang / die Stränge / die Schnur hauen (*haute, hat gehauen*)* [*= die Grenze des Erlaubten überschreiten, leichtsinnig, ausgelassen sein*]

*Er hat sich als Student niemals ein wenig wild gebärdet, niemals ein wenig über die Schnur gehauen.*

*in den Sack hauen* [= *sich davon machen, verschwinden; die Arbeit aufgeben, kündigen*]

*Die Arbeit war so schwer, dass er in den Sack haute*.

laden, du lädst / ladest, er lädt / ladet, lud, [du ludst], (lüde), [du lüdest], geladen

[Das ursprünglich schwache Verb *einladen* <*zum Kommen auffordern*, ahd. *ladôn / ladên*> ist in die starke Konjugation übergetreten und mit dem starken Verb *laden* <*beladen*, ahd. *ladan*> zusammengefallen. Man trifft aber noch gelegentlich die schwachen unumgelauteten Formen (*du ladest ein, er ladet ein*). Sie gelten nicht mehr als korrekt.]

*Das Schiff hat Getreide geladen. (= als Fracht aufgenommen)*

*Der Soldat lud sein Gewehr. (= Er tat Munition hinein.)*

*Der Revolver ist geladen. (= mit Munition versehen)*

*Vor einem Gewitter ist die Luft mit Elektrizität geladen. (= Sie* *ist voller Elektrizität.)*

*Der Akkumulator muss noch geladen werden. (= Er muss noch elektrische Energie speichern.)*

*Die Autobatterie wird geladen. (= Sie wird mit Strom aufgeladen.)*

*Mein Nachbar ist auf mich geladen. (= Er ist wütend auf mich.)*

*Nach* *dem Streit war sie sehr geladen*. (umg.: *gereizt*)

*Sie wurde als Zeugin geladen. (= Sie musste als Zeugin vor Gericht erscheinen.)*

etwas auf sich laden

*Er hat große Schuld auf sich geladen. (= Er hat sich schuldig gemacht.)*

*Der Lehrer lädt eine schwere Verantwortung auf sich. (= Er übernimmt eine schwere* *Verantwortung.)*

abladen

*Die Arbeiter laden die Kohlen vom Wagen ab. (= Sie nehmen sie herunter; sie leeren den Wagen.)*

*Die Kohle muss sofort abgeladen werden. (= Sie muss vom Wagen heruntergenommen* *werden)*

*Er versucht oft, seine Pflichten auf andere abzuladen. (= abzuwälzen)*

*Sie lädt ihre Sorgen bei der Mutter ab. (= Sie vertraut sie ihr an.)*

aufladen

*Laden Sie die Eisenteile auf! (= Beladen Sie das Fahrzeug damit!)*

*Die Koffer werden aufgeladen (= auf das Fahrzeug geladen) und zum Hotel gefahren*.

*Die Batterien des Mondmobils wurden durch Sonnenenergie aufgeladen (= Es wurde ihnen neue Energie zugeführt.)*

*Man hat mir die Schuld aufgeladen. (= Man beschuldigte mich.)*

*Man sollte ihr nicht zuviel Arbeit aufladen. (= aufbürden)*

*Man hat dem fleißigen Beamten die unangenehme Arbeit aufgeladen. (= Man gab sie ihm.)*

ausladen

*Die Kartoffeln sind sehr schnell ausgeladen worden. (= entladen)*

*Ich musste meine Gäste wieder ausladen. (= umg.; Ich musste die Einladung absagen.)*

*Er wurde krank und musste deshalb seine Gäste ausladen. (= umg.; Er musste seine Einladung rückgängig machen*.)

beladen, er belädt, (umg. beladet,) belud, hat beladen

*Der Lastkraftwagen wurde mit Sand beladen.*

*Das Flugzeug wurde beladen.*

*Mit Geschenken beladen kehrte sie heim.*

*eine Fuhre mit Heu beladen*

*ein mit feinsten Leckerbissen beladener Tisch*

*sein Gewissen mit Schuld beladen*

*Jemand ist mit Schmuck beladen* (bildlich, abwertend)

*Die aus dem Vulkan aufsteigende Wolke ist mit Gasen beladen. (= angefüllt)*

einladen, er lädt ein, (umg. ladet ein), lud ein, hat eingeladen

1) *(= eine Fracht in ein Fahrzeug laden;* Ggs. *ausladen)*

*Holz, Kisten, Waren (in einen Waggon, ein Auto) einladen*

*Er lud selbst mit ein*.

*Die Verwundeten wurden eingeladen*

2) *(= jemanden als Gast zu sich bitten,* Ggs. *ausladen)*

*Sie lud ihre Freundin zu ihrem Geburtstag ein*.

*Mein Professor hat mich eingeladen. (= Ich soll ihn besuchen.)*

*Die herrlichen Wälder laden zu Spaziergängen ein. (= Sie verlocken dazu.)*

*Die Bank lädt zum Ausruhen ein. (= Sie lockt zum Ausruhen.)*

3) einladend *(= verlockend)*

*ein einladendes Gasthaus*

*ein wenig einladendes Äußeres*

*eine einladende Gebärde, Bewegung, einladend winken*

*Die Tore waren einladend geöffnet*.

*Das Backwerk sah einladend aus.*

entladen, er entlädt, (umg. entladet), entlud, hat entladen

1) *(= etwas leer machen, aus-, abladen;* Ggs. *beladen)*

*einen Lastkraftwagen, Güterzugwagen, Kahn entladen*

*Die Waggons werden auf dem Güterbahnhof entladen. (= geleert)*

*Die Arbeiter haben den Güterzug entladen. (= Sie haben ihn geleert.)*

2) *(= die Ladung, Munition aus einer Schusswaffe herausnehmen;* Ggs. *laden)*

*ein Gewehr, eine Pistole, eine Kanone entladen*

*Das Gewehr wurde entladen. (= Die Munition wurde entfernt.)*

*eine Bombe entladen (= entschärfen)*

3) *(= Energie von etwas entnehmen;* Ggs. *aufladen)*

*eine Batterie, den Akkumulator durch Stromentnahme entladen.*

*Bei längerer Benutzung entlädt sich die Batterie allmählich*.

4) sich entladen *(= schlagartig niedergehen, sich schlagartig äußern)*

*Ein Gewitter entlädt sich über der Stadt mit kräftigen Donnerschlägen.*

*Die dicken Wolken entluden sich in einem Platzregen.*

*Die Empörung des Volkes entlud sich in einer Revolution*.

*Die Begeisterung des Publikums entlud sich in starkem Beifall.*

*Seine ganze Wut entlud sich auf uns.*

*Sein Zorn wird sich über uns entladen*.

überladen, er überlädt, überlud, hat überladen

*(= etwas übermäßig beladen, bepacken)*

*einen Wagen, einen Aufzug überladen*

*ein mit Speisen überladener Tisch*

*Die Pferde konnten den überladenen Wagen nicht ziehen.*

*Ich hatte mir den Magen überladen. (= zuviel gegessen)*

*Wir sind zurzeit mit Arbeit total überladen. (= überhäuft)*

überladen (part. Adj.)

*(= zuviel enthaltend, übermäßig ausgestattet mit etwas)*

*überladene Schaufenster*

*Die Wände sind mit Bildern überladen.*

*Die Fassade des Hauses wirkt reichlich überladen.*

*Sein Stil ist viel zu überladen. (= schwulstig)*

verladen, er verlädt, (umg. verladet), verlud, hat verladen

*(= etwas, jemanden zwecks Beförderung in, auf ein Fahrzeug laden)*

*Stückgut, Güter, Kartoffeln, Kisten (auf einen Lastwagen, auf ein Schiff, in Waggons)* *verladen*

*Die Waren werden in Waggons verladen*.

*Die Pferde werden zum Transport verladen. (= Sie werden in einen Waggon gebracht.)*

*Die* *Kompanie marschierte zum nächsten Bahnhof, wo sie verladen werden sollte*.

vorladen, er lädt vor, (umg. ladet vor), lud vor, hat vorgeladen

*(= jemanden nachdrücklich auffordern, zu einem bestimmten Termin an einem bestimmten Ort, besonders vor Gericht, bei einer Behörde zu erscheinen)*

*jemanden vor Gericht, zum Untersuchungsrichter, zur Vernehmung, als Zeuge vorladen*

*Das Gericht hat den Zeugen nochmals vorgeladen.*

löschen, du lischst, er lischt; lisch! – losch, lösche, ist geloschen

(intr. - meist nur noch in Präfixbildungen *erlöschen* und *verlöschen*)

[*Die Flamme lischt*.

*Das Leben lischt*. (veraltet für *er-, verlöschen*)]

Das transitive *löschen* und seine Präfixbildungen sind schwach.

1) *(* trans*.= bewirken, dass etwas aufhört zu brennen)*

*ein Feuer, einen Brand, eine Kerze löschen*

*das Licht, die Glut löschen*

(übertr.) *seinen Durst löschen (= stillen)*

*Die Feuerwehr hat den Brand gelöscht. (= Sie kämpften gegen den Brand, bis das Feuer* *erloschen, ausgegangen war.)*

*Der Wanderer löschte seinen Durst mit kalter Milch. (Jetzt ist er nicht mehr durstig.)*

2) *(= etwas beseitigen, tilgen)*

*eine Eintragung, ein Konto, eine Schuld löschen*

Ich *habe mein Konto bei der Sparkasse gelöscht.*

*eine Tonbandaufzeichnung löschen*

*Das Tonband lässt sich löschen, nicht das Gedächtnis*.

*einen Tintenklecks löschen (= mit Löschpapier trocknen)*

*Dieses Löschblatt löscht nicht gut.*

3) *Kalk löschen (= nach dem Brennen mit Wasser übergießen)*

*gelöschter Kalk*

4) *(= etwas ausladen, nur von Schiffen)*

*Die Säcke wurden aus dem Schiff in Waggons gelöscht.*

*Heute wurde im Hafen eine Schiffsladung Getreide gelöscht.*

*Schiffe löschen (= leer machen)*

ablöschen (schwach)

*Mit einem Löschblatt löschte er die noch feuchte Unterschrift ab. (= Er trocknete die Tinte.)*

auslöschen (schwach)

*Löschen Sie das Licht aus, wenn Sie weggehen! (= Machen Sie das Licht aus!)*

*Die Jahre konnten die Erinnerung an diesen Sommer nicht auslöschen. (= Sie konnten die* *Erinnerung nicht beseitigen.)*

*Die Lavamassen haben ein ganzes Dorf ausgelöscht. (Sie haben es vernichtet.)*

erlöschen, du erlischst, erlischt, erlisch! – erlosch, (erlösche), ist erloschen

(intr.)

*Das Lichtsignal flammte auf und erlosch wieder*.

*Sein Interesse an unserem Projekt ist erloschen*.

*Ihr Anspruch auf Garantieleistungen erlischt ein Jahr nach dem Kauf des Geräts. (= Der* *Anspruch besteht nach einem Jahr nicht mehr.)*

*erloschene Vulkane, erloschene Augen*

verlöschen, verlischt, verlosch, (verlösche), ist verloschen

*Die Kerze ist verloschen. (= Sie hat aufgehört zu brennen.*)

*Sein Leben verlosch. (gehoben: Er starb.)*

quellen, du quillst, er quillt, quill! – quoll, (quölle), ist gequollen

(intr.)

1) *(= langsam und in großer Dichte aus etwas heraus fließen, hervordringen)*

*Das Wasser quillt aus der Erde.*

*Die Tränen quollen ihr aus den Augen.*

*Der Schweiß quoll ihm aus allen Poren.*

*Dicker Rauch quillt durch die Tür*.

*Vor Neugier quollen ihm fast die Augen aus den Höhlen*.

2) *(= durch Aufnahme von Flüssigkeit an Umfang zunehmen, dick und weich werden, (an)schwellen)*

*Die Bohnen müssen eine Stunde quellen.*

*Sie muss die Erbsen für das Mittagessen noch quellen lassen*.

*Der Grieß ist jetzt genügend gequollen.*

*Das Holz ist durch die Feuchtigkeit gequollen*.

Das transitive *quellen* ist schwach:

quellen, quellte, hat gequellt

*(= etwas durch Wasser aufschwellen lassen)*

*Erbsen müssen vor dem Kochen eine Nacht gequellt werden*.

*Sie muss die Bohnen erst quellen*.

*Sie hat den Reis gequellt.*

*Die Gerste wird zur Herstellung von Malz gequellt*.

aufquellen (stark)

*Das Holz quillt auf. (= Es nimmt Wasser auf.)*

*Bohnen, Erbsen quellen im Wasser auf*.

*Ihr Gesicht war von vielem Weinen aufgequollen*.

*In ihren Augen quollen Tränen auf.*

*ein aufgequollener Leib*

ausquellen (stark)

*(= etwas zum Quellen bringen, durch Wasser aufschwellen lassen)*

*Der Reis ist dick ausgequollen. (= Er hat Wasser aufgenommen und ist weich geworden.)*

*Der Reis muss dick ausgequollen sein.*

hervorquellen (stark)

*In manchen Gebieten unserer Erde quillt (= dringt) heißes Wasser aus den tieferen Gesteinsschichten hervor.*

*Aus dem Vulkan sind große Mengen Lava hervorgequollen. (= hervorgedrungen)*

schaffen, du schaffst, er schafft – schuf, (schüfe), hat geschaffen

(stark) *(= Neues hervorbringen, gestalten, formen)*

*Schiller hat viele bedeutende Dramen geschaffen.*

*Beethoven schuf neun Symphonien. (= Er komponierte sie.)*

*Die Stadt hat viele Kinderplätze geschaffen. (= Sie hat sie angelegt.)*

*Der Dresdener Zwinger ist von Matthäus Daniel Pöppelmann geschaffen worden*.

*Er ist zum Arzt wie geschaffen. (= besonders geeignet)*

[*Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. (= Er machte sie* *aus dem Nichts.)*]

schaffen, du schaffst, er schafft – schaffte, hat geschafft

(schwach) *(= arbeiten, zustande bringen, erreichen, wegbringen)*

*Die Mutter schaffte fleißig im Garten. (= Sie arbeitete viel dort.)*

*Wir schafften* (umg. *arbeiteten*) *vom Morgen bis zum Abend*.

*Heute haben wir besonders viel geschafft. (zustande gebracht)*

*Bis morgen schaffe ich die Arbeit nicht. (= Ich bringe sie nicht fertig.)*

*Hast du den Zug noch geschafft? (= Hast du ihn erreicht?)*

*Du machst mir viel zu schaffen. (= Du machst mir viel Arbeit, Mühe und Sorgen.)*

*Der Bote schaffte die Briefe zur Post. (= Er brachte sie dorthin.)*

*Er hat mir geholfen, die Koffer zum Bahnhof zu schaffen. (bringen)*

abschaffen (schwach)

*Ich schaffe meinen Hund ab. (= Ich behalte ihn nicht)*

*Unsere Hühner haben wir abgeschafft. (= Wir halten keine Hühner mehr.)*

*Veraltete Gesetze schafft man ab. (= Man hebt sie auf.)*

*Dieses Gesetz ist schon längst abgeschafft (aufgehoben) worden.*

anschaffen (schwach)

*Wir werden uns neue Möbel anschaffen. (kaufen)*

*Er hat sich jetzt einen Hund angeschafft. (= Er hält sich jetzt einen Hund.)*

*Ich schaffe mir ein Auto an. (= Ich kaufe mir eins.)*

*Der Hausmeister hat für den Winter Kohlen angeschafft. (= Er hat sie besorgt.)*

beschaffen (schwach)

*Können Sie mir eine Wohnung beschaffen? (= Können Sie mir eine Wohnung besorgen?)*

*Die Fabrik beschafft ihren Arbeitern Wohnungen. (= Sie besorgt sie für die Arbeiter.)*

*Können* *Sie mir noch eine Opernkarte beschaffen? (= Können Sie mir eine besorgen, obwohl* *es schwer sein wird?)*

*Es ist schwierig, für alle Gäste ein Quartier zu beschaffen. (zu besorgen)*

beschaffen (Adj.)

*(= in bestimmter Weise geartet)*

*Er ist von Natur nicht anders beschaffen*.

[*die Beschaffenheit des Materials*]

beiseite schaffen

*(= etwas auf die Seite bringen, verstecken)*

*Die Diebe haben die Beute beiseite geschafft. (= Sie brachten sie weg und versteckten sie.)*

*Sie hatte das gestohlene Geld beiseite geschafft*.

verschaffen (schwach)

*Ich verschaffe ihm eine gute Stellung. (= Ich besorge sie ihm.)*

*Das Arbeitsamt soll den Arbeitslosen neue Arbeit verschaffen. (= Es soll ihnen* *Arbeit besorgen – beschaffen.)*

*Mein Buchhändler hat mir das seltene Buch verschaffen (besorgen / beschaffen) können*.

*Der Lehrer verschaffte sich schnell Ruhe. (= Er sorgte schnell für Ruhe.)*

*Was verschafft mir die Ehre / das Vergnügen (Ihres unerwarteten Besuches)?*

schleifen, du schleifst, er schleift – er schliff, (schliffe), hat geschliffen

1) stark – *(= etwas scharf machen, schärfen)*

*Er schliff sein Messer. (= Er schärfte es.)*

*In der Messerschmiede werden Messer und Scheren geschliffen. (geschärft)*

*Das Glas wird von den Kristallschleifern geschliffen. (= Sie schleifen Muster in das Glas.)*

*Der Optiker hat das Brillenglas geschliffen. (= Er hat es mit Hilfe einer Schleifscheibe* *bearbeitet.)*

[*Der Unteroffizier hat die Rekruten geschliffen. (= Er hat mit ihnen sehr streng geübt.)*]

2) schleifen, du schleifst – er schleifte, hat geschleift

schwach – (*etwas über den Boden ziehen)*

*Der Bauer schleifte die schweren Säcke in die Scheune. (= Er zog sie über den Boden.)*

*Mit Hilfe eines Traktors schleiften die Waldarbeiter die Baumstämme an die Straße. (= Sie* *zogen die Baumstämme über den Boden.)*

*Man hat den Dieb zur Polizei geschleift. (= Man brachte ihn mit Gewalt dorthin.)*

abschleifen (stark)

*Das Wasser schleift die Steine ab. (= Es macht sie glatt.)*

*Der Schlosser schliff an der Schweißnaht die Unebenheiten ab. (= Er entfernte sie mit Hilfe der Schleifscheibe.)*

sich abschleifen

*In der Lehrzeit hat sich der Junge gut abgeschliffen. (= Er ist ruhiger und vernünftiger geworden.)*

[*In dem vorbildlichen Kollektiv hatten sich die negativen Seiten seines Charakters bald* *abgeschliffen. (= Sie haben sich stark abgeschwächt.)*]

schnauben, du schnaubst, er schnaubt – schnaubte / schnob, (schnöbe), hat geschnaubt / geschnoben

1) *(= den Atem heftig durch die Nase einziehen und ausstoßen, keuchen* [= funět]*)*

*Er war während des Essens noch röter geworden und schnaubte vernehmlich.*

*Man wusste nicht, ob er vor Bewunderung, vor Neid oder vor Ärger schnaubte*.

*Der Hengst schnaubte ungeduldig*.

*Die Lokomotive dampfte und schnob*.

*Von allen Seiten schnob der Wind über die ungeschützte Fläche.*

(übertr.)

*jemand schnaubt Wut = jemand ist sehr wütend*

*Er schnob unversöhnliche Rache.*

2) norddeutsch – *sich schnauben (= sich schnäuzen), sich die Nase schnauben (= sich die* *Nase putzen)*

*ins Taschentuch schnauben (= sich in ein Taschentuch schnäuzen)*

*Schnaub dich mal ordentlich!*

*Ich habe mich geschnaubt.*

*Ich muss mir die Nase schnauben. (= Ich muss mir die Nase putzen.)*

anschnauben, er schnaubt an – er schnaubte / schnob an, hat angeschnaubt

(salopp) *(= jemanden wütend anfahren, anschnauzen)*

*jemanden anschnauben*

ausschnauben, er schnaubt aus – er schnaubte / schnob aus, hat ausgeschnaubt

1) (landsch.) *(= sich die Nase gründlich putzen)*

*Du musst kräftig ausschnauben*.

*Sie schnaubte sich umständlich aus.*

2) (gehoben) *(= den Atem schnaubend durch die Nase ausstoßen)*

*Der Drache schnaubte giftige Dämpfe aus.*

*Er schnaubte seine Verachtung aus*.

/ *wutschnaubend, Feuer schnaubend, Rache schnaubend, Zorn schnaubend* /

schmelzen, du schmilzt, er schmilzt, schmilz! – du schmolzest, (du schmölzest)

er schmolz, (er schmölze), ist geschmolzen

(intr. = *durch Hitze oder Wärme flüssig werden, sich auflösen*)

*Der Schnee schmilzt. (= Er wird durch Wärme zu Wasser.)*

*Das Eis ist geschmolzen*.

*Die Gletscher schmolzen schnell.*

*Als der Schnee plötzlich schmolz, stieg das Wasser der Bäche und Flüsse stark an*.

(übertr.)

*Das Vermögen war bis auf einen kleinen Rest geschmolzen*.

*Die Beklemmung / die Befangenheit / der Zweifel schmolz.*

*Bei dieser Überredungskunst schmolz sein harter Sinn*.

*Ihm schmolz das Herz bei diesen Bitten. (= Er war gerührt.)*

schmelzen, du schmilzt / schmelzt, er schmilzt / schmelzt, schmilz! / schmelze! – du schmolzest / schmelztest, er schmolz / schmelzte, (du schmölzest / schmelztest, er schmölze / schmelzte), hat geschmolzen / geschmelzt

(trans. = *etwas Festes durch Hitze oder Wärme flüssig machen, auflösen*)

*Erz, Roheisen, Silber schmelzen*

*Die Arbeiter haben im Hochofen das Erz geschmolzen. (= Sie haben es flüssig gemacht.)*

*Das Erz wird in Hochöfen geschmolzen*.

*Das Gold wurde geschmolzen.*

*Die Arbeiter schmelzten sechsundzwanzig Tonnen Stahl je Stunde*.

abschmelzen, er schmilzt ab – er schmolz ab, ist / hat abgeschmolzen

(intr. = *wegschmelzen, zergehen*; Perfekt: *sein*)

*Der Gletscher schmilzt ab*.

*Der Schnee von den Bergen war bis auf wenige schmutzige Reste abgeschmolzen*.

(trans. = *durch Schmelzen trennen* [Technik]; Perfekt*: haben*)

s *Zinn* *(vom* r *Eisenschrott)* *abschmelzen*

aufschmelzen, er schmilzt auf – er schmolz auf, ist / hat aufgeschmolzen

(intr. = *völlig schmelzen, sich durch Schmelzen verflüssigen, sich auflösen*; Perfekt: *sein*)

*Das Eis schmolz auf in der Mittagssonne*.

(trans. = *völlig schmelzen, auflösen*; Perfekt: *haben*)

*Die Sonne hat die Eisdecke des Sees aufgeschmolzen*.

(Technik: *einen Stoff in geschmolzener Form auf einen anderen aufbringen*)

*einen Überzug auf ein Metallgefäß aufschmelzen*

dahinschmelzen, er schmilzt dahin – er schmolz dahin, ist dahin geschmolzen

(gehoben: *wegschmelzen, zusammenschmelzen, schmelzend vergehen*)

*Langsam schmilzt der Schnee dahin*.

*Die Barschaft schmolz wie Butter (Märzschnee) an der Sonne dahin*.

*Schmilzt auch noch Japans Finanzkraft dahin, dann wird das Folgen für die Weltwirtschaft haben.*

*Sein Heer war dahingeschmolzen*.

*Sein Ärger schmolz dahin*.

*Er fühlte seinen Groll dahinschmelzen.*

*in Liebessehnsucht dahinschmelzen*

einschmelzen, er schmilzt ein – er schmolz ein, hat eingeschmolzen

(trans.)

1) *ein Metallstück (zusammen mit anderen Metallen) im Schmelztiegel flüssig machen*

*Man hat die alten Münzen eingeschmolzen*.

*Das stark beschädigte Denkmal wurde eingeschmolzen*

*Glocken einschmelzen*.

2) (übertr.: *etwas in etwas einschmelzen = etwas innig mit etwas anderem verbinden*)

*Diese Territorien waren in das große Reich eingeschmolzen worden*.

*Er versuchte, seine eigenen Erlebnisse in ein neues Kunstwerk einzuschmelzen*.

[*Polen beginnt, seine Zigeuner langsam, aber unwiderruflich in das polnische Volk* *einzuschmelzen*.]

erschmelzen, er erschmilzt – er erschmolz, hat erschmolzen

(Hüttenwesen; *= Metall, Glas durch ein Schmelzverfahren gewinnen*)

*Glas wird aus Sand, Kalk und Soda erschmolzen*. [der Kalk, -s, -e; e/s Soda]

*Eisen aus Erz erschmelzen*

*eine neue Stahlsorte (nach elektrischem Verfahren) erschmelzen*

hinschmelzen, er schmelzt hin – er schmolz hin, ist hingeschmolzen

(intr.)

1) (= *zusammenschmelzen, wegschmelzen, schmelzend vergehen*)

*Wir bemerkten, wie schnell unser Proviant (= Mundvorrat) / die Barschaft hinschmolz*.

[r Proviant, -s, -e = Mundvorrat, Wegzehrung, Verpflegung]

2) (= *vor Rührung o. Ä. vergehen* [umgangssprachlich, ironisch])

*Sein Gefühl heftiger Zuneigung war noch nicht hingeschmolzen*.

*Es war läppisch zu glauben, dass sie sich von seinem Geschreibsel erweichen lassen und hinschmelzen würde.*

umschmelzen, er schmilzt um – er schmolz um, hat umgeschmolzen

(trans.)

*(= ein Metallstück einschmelzen und ihm eine neue Form oder Qualität geben, durch Schmelzen umformen)*

*Roheisen wird in Thomasbirnen (zu Stahl) umgeschmolzen*.

*Das Erz / der Schrott / das Altmetall wurde umgeschmolzen*.

(übertragen: *etwas intensiv umgestalten*)

*Die Zeichnungen zu meinem Zyklus wurden immer und immer wieder umgeschmolzen*.

verschmelzen, etwas verschmilzt – verschmolz, ist verschmolzen

(intrans.)

1) *(= etwas, besonders Metalle, wird durch Hitze oder Wärme weich, flüssig und schmilzt, löst sich auf)*

*Bei mehrfacher Schallgeschwindigkeit würden Flugzeuge herkömmlicher Bauart regelrecht* *verschmelzen.*

2) *etwas verschmilzt mit etwas = etwas verbindet sich, vereinigt sich mit etwas*

*Die beiden Städte verschmolzen allmählich zu einer einzigen, großen Stadt.*

*Die unterschiedlichen Bilder beider Augen des Menschen verschmelzen beim Sehen zu einem* *dreidimensionalen Bild*.

*Die fernen Berge verschmolzen in der Abenddämmerung mit dem Blaugrau des Himmels*.

*Die vielfältigen Geräusche des Verkehrs verschmolzen zu einem einzigen Getöse*.

3) (trans. – Perfekt: *haben*) *etwas Festes, besonders Metalle, durch Hitze oder Wärme weich* *und flüssig machen:*

 a) *um sie zu einer Legierung zu verbinden;*

 b) *um mit dem weich oder flüssig gemachten Stoff verschiedene Teile von* *etwas*

 *miteinander zu verbinden;*

 (übertragen: *etwas miteinander verbinden, vereinigen*)

*Kupfer und zinkhaltige Erze kann man zu* (s) *Messing verschmelzen*.

*Mit Hilfe des Lichtbogens werden Metallteile (miteinander) verschmolzen.*

*Altmetall verschmelzen = aufbereiten, einschmelzen;*

*Er versuchte, die verschiedenen Einsichten zu einer Einheit zu verschmelzen*.

zerschmelzen, er zerschmilzt – zerschmolz, ist zerschmolzen

(intrans.)

*(= schmelzen, flüssig werden*)

*Der Schnee / das Eis / die Butter zerschmolz in der Sonne*.

zusammenschmelzen, er schmilzt zusammen – er schmolz zusammen, ist / hat

zusammengeschmolzen

(intrans.)

*(= durch Hitze oder Wärme flüssig und weniger werden, abnehmen, zusammenschrumpfen)*

(Perfekt: *sein*)

*Der Schnee ist in der Sonne zusammengeschmolzen*.

*Das Geld / die Ersparnisse / die Vorräte sind beträchtlich zusammengeschmolzen*.

*Unser Kreis ist in den letzten Jahren zusammengeschmolzen.*

(trans.)

*(= Metalle durch Schmelzen vereinigen, in eins schmelzen)*

(Perfekt: *haben*)

*verschiedene Metalle zu einer Legierung zusammenschmelzen*

*Wenn* *man Kupfer und Zinn in einem bestimmten Verhältnis zusammenschmilzt, erhält man* *Bronze.* [´brõ:sә] [s Kupfer, -s, s Zinn, -(e)s, e Bronze]

*Das nahende Ende schmolz das Bewusstsein aller in eins zusammen*.

schrecken, er schreckt / er schrickt – er schreckte / er schrak, ist / hat geschreckt

(intrans.)

1) (Perfekt: *sein*) (= *aufschrecken*)

*jemand schreckt / schrickt aus dem Schlaf = jemand fährt erschrocken aus dem Schlaf auf*

*Er schreckte aus dem Schlaf, als das Telefon neben seinem Bett schrillte*.

[*Dies sind die Tage, da die Gesellschaft Washingtons, wie alle vier Jahre, aus ihrer* *Winterstarre schreckt*.]

2) Jägersprache: er schreckt – er schreckte, hat geschreckt; *= Schrecklaute ausstoßen* *(besonders vom Rotwild)*

*In den Wiesen schreckten die Rehe.*

schrecken, er schreckt – er schreckte, hat geschreckt

(trans. = *jemanden in Schrecken versetzen, erschrecken, ängstigen*)

*Der Gedanke, hier übernachten zu müssen, schreckt mich.*

*Die Träume, Geräusche schreckten ihn*.

*jemanden durch Drohungen, durch harte Strafen, schrecken (wollen), zu schrecken versuchen*

*jemanden aus dem Schlaf schrecken = plötzlich aus dem Schlaf herausreißen*

abschrecken (schwach)

(trans.)

1) *(= jemanden zurückschrecken)*

*Das kann mich nicht abschrecken.*

*Er ließ sich durch nichts davon abschrecken.*

*Als ich sie zum ersten Mal sah, schreckte mich ihr stumpfer, liebloser Blick ab.*

2) *(= etwas Heißes kalt übergießen, in kaltes Wasser eintauchen)*

*Eier abschrecken, eine Mehlschwitze abschrecken,*

*den glühenden Stahl abschrecken (= härten)*

aufschrecken, er schrickt / schreckt auf – er schrak / schreckte auf, ist / hat aufgeschreckt

 1) (intrans.)

*(= vor Schreck auffahren;* Perfekt: *sein)*

*von einem Geräusch aufschrecken*

*aus dem Schlaf aufschrecken*

*aus tiefem Sinnen aufschrecken*

*aus einem Traum aufschrecken*

*Als die Unterrichtsstunde zu Ende war, schrak er auf.*

*Ein Hase war vor ihm aufgeschreckt*.

*Er schreckte / schrak aus dem Schlaf auf*.

2) (trans.)

*(= jemanden durch einen Schreck auffahren lassen; jemanden so erschrecken, dass er darauf mit einer plötzlichen heftigen Bewegung reagiert;* Perfekt: *haben*)

*jemanden aus seinen Gedanken (seiner Ruhe, seiner Tätigkeit, aus dem Schlaf) aufschrecken*

*ein ruhendes, äsendes Tier aufschrecken*

*durch einen Lärm jählings aufgeschreckt werden*

*Ein Schuss (Aufschrei, Klopfen, Geräusch) schreckte ihn auf.*

*Er hat seine Eltern durch abenteuerliche Unternehmungen aufgeschreckt. (= beunruhigt)*

*Die Ereignisse hatten die Menschen aus ihrer Gleichgültigkeit aufgeschreckt. (= herausgerissen)*

erschrecken, du erschrickst, er erschrickt – er erschrak, (er erschräke), ist / hat erschrocken

(intrans.)

*(= einen Schreck bekommen;* Perfekt*: sein)*

*vor etwas / jemandem erschrecken*

*über etwas / jemanden erschrecken*

*Vor jeder Maus erschrickt sie!*

*Er erschrak über seine Worte / bei seinen Worten.*

*Sie erschrak fast zu Tode, als er ihr plötzlich gegenüberstand.*

/landschaftlich:/ sich erschrecken (Perfekt: *haben*)

*Er erschrak sich ein wenig über den Scharfsinn des Knaben.*

*Darüber habe ich mich ganz schön / tüchtig erschrocken*.

Oft im Partizip 2:

*erschrocken zusammenfahren / zurückweichen / beiseite springen*

*erschrocken die Augen aufreißen*

*Er war tief / sehr erschrocken.*

*Er machte ein erschrockenes Gesicht.*

*Er hatte erschrockene Augen.*

erschrecken, er erschreckt – er erschreckte, er hat erschreckt

(trans.)

*(= jemanden in Schrecken versetzen;* Perfekt: *haben)*

*Der Hund erschreckte mich.*

*Der Anblick erschreckt mich nicht so sehr.*

*Ihr Aussehen erschreckte ihn tief.*

*Sie war sehr erschreckt durch den plötzlichen Knall.*

*Ich war etwas erschreckt über die heftige Wirkung.*

/landschaftlich, umgangssprachlich./ sich erschrecken

*Da hat er sich erschreckt*.

Partizip Präsens: erschreckend *(= beängstigend; sehr stark)*

*Er war erschreckend abgemagert.*

*Die Seuche greift in erschreckendem Ausmaß um sich.*

*Eine erschreckende Verrohung der Sitten war nach dem Kriege eingetreten.*

*Mit / in erschreckender Deutlichkeit zeigt sich, dass …*

hochschrecken, er schrickt / schreckt hoch – er schrak / schreckte hoch, ist hochgeschreckt

(intrans.)

*(= vor Schreck auffahren)*

*aus dem Schlaf hochschrecken*

*Sie schrak aus dem Schlaf hoch.*

*Gedankenversunken schreckte sie hoch, als sie angeredet wurde.*

hochschrecken, er schreckt hoch – er schreckte hoch, hat hochgeschreckt

(transitiv)

 *das Wild hochschrecken*

zurückschrecken, er schrickt / schreckt zurück – er schrak / schreckte zurück, ist / hat zurückgeschreckt

1) (intrans.) *(= erschrecken und zurückfahren, zurückweichen)*

*Sie schrak zurück, als sie die Schlange sah*.

[*Einmal berührte sein Knie das ihre (das der Micelli), und er spürte, wie sie zurückschreckte.*]

*Sie schreckte zurück, als sie sein entstelltes Gesicht sah.*

*Die Elefanten schrecken zurück und drängeln sich um ihre Jungen*.

[*Jetzt begriff sie, warum Belmondo vorhin zurückgeschreckt war, denn der Ehemann seiner* *Geliebten befand sich noch im Zimmer*.]

2) (nur schwach)

vor etwas zurückschrecken *(= zurückscheuen, vor etwas aus Furcht Abstand nehmen, etwas* *nicht wagen)*

*Er schreckt vor nichts zurück.*

*Er schreckt nicht davor zurück, die Stadt zu zerstören.*

*Im letzten Augenblick schreckte sie davor zurück, die Einladung anzunehmen.*

*Sie hatte damals davor zurückgeschreckt, den Namen Erwin vorzuschlagen.*

*Vor keinem Mittel schreckt der Autor des „Mephisto“ zurück, um den Protagonisten zu kompromittieren. (= jedes Mittel ist ihm recht)*

*Seine Drohungen schrecken mich nicht zurück*.

zusammenschrecken, er schrickt / schreckt zusammen – er schrak / schreckte zusammen, ist zusammengeschreckt

(intrans.) (= vor Schreck zusammenzucken, zusammenfahren)

*Sie schrak zusammen, dass ihr das Herz im Leibe erzitterte.*

*Bei jedem Geräusch schreckte er unwillkürlich zusammen.*

*Er schrak zusammen, lauschte im Dunkel des Raums: Paula hatte im Schlaf gesprochen*.

stecken, du steckst, er steckt – er steckte / stak, (steckte / stäke), hat gesteckt

(intrans.) *(= in / an etwas fest haften, festsitzen, sich irgendwo befinden)*

*Der Ring steckt am Finger.*

*Ich steckte bis zu den Knien im Schnee.*

*Walter stak in seinem Arbeitszeug.*

*Der Stein hat in der Erde gesteckt.*

*Peter hat hinter dem Vorhang gesteckt.*

*Du schreist, als ob du am Spieße stäk(e)st*.

Wendungen:

*Der Schreck steckt ihm in allen Gliedern.*

*Er steckt voller Pläne. (= Er hat viele Pläne.)*

*in der Patsche stecken (= in großen Schwierigkeiten sein)*

*mit jemandem unter einer Decke stecken (= mit jemandem gemeinsame Sache machen)*

*In diesem Sprichwort steckt viel Wahrheit.*

*Wo hast du so lange gesteckt?*

*in der Wohnung / bei seinen Bekannten / im Gefängnis stecken*

dahinter stecken,

(umgangssprachlich)

etwas steckt dahinter *(= die Sache hat einen realen Kern)*

*Ich erkannte bald, dass etwas Wahres dahinter steckt.*

*Man weiß nicht, was eigentlich dahinter steckt. (= was der eigentliche [nicht erkennbare] Grund, die Ursache dafür ist)*

*Man wusste lange nicht, wer eigentlich dahinter steckte. (= wer der eigentliche [heimliche] Urheber jener Sache war)*

*Ich dachte, wenn du mir schon schreibst, dann wird was auch dahinter stecken. (= wird es einen Grund haben)*

*Er redet viel, aber es steckt nicht viel dahinter.*

drinstecken, er steckt drin – er stak / steckte drin, hat / (süddeutsch auch:) ist dringesteckt

(intrans.) *(= viel Arbeit, Schwierigkeiten mit etwas haben; sich in einer schwierigen oder peinlichen Lage befinden)*

*Er steckt bis über die Ohren [in seiner Arbeit] drin.*

*Er steckt ganz schön drin. (= in einer schwierigen Lage)*

*(= in jemandem, etwas als Anlage o. Ä. vorhanden sein)*

*Ich weiß, dass etwas Großes in ihm drinsteckt.*

heraus stecken, er steckt heraus – er steckte / stak heraus, hat herausgesteckt

1) (intrans.) *(= hervorstehen, herausragen*; Prät.: *stak heraus)*

 *Nur einzelne Pfähle staken noch aus dem Schnee heraus.*

*Eines der Beine stak steif aus der Bettdecke heraus.*

*Pricken staken aus dem Boden des Watts heraus.* [*e Pricke, -, n = Markierung in flachen Küstengewässern; s Watt*, *-(e)s, -en = seichter Streifen der Nordsee zwischen Küste und vorgelagerten Inseln*]

2) (trans.) *(= von dort drinnen hierher nach draußen stecken, etwas nach draußen stecken,* *etwas äußern, seine Stellung, seinen Rang betonen, zur Schau stellen; herauskehren* Prät.: *steckte heraus)*

*eine Fahne (aus dem Fenster) heraus stecken*

*den Kopf (zur Tür) heraus stecken*

*jemandem die Zunge heraus stecken*

*Der Patient musste die Zunge herausstecken.*

*Was hast du wieder für Unsinn herausgesteckt?*

*eine Lüge herausstecken*

*Sie steckt bei jeder Gelegenheit die Wissenschaftlerin heraus.*

zusammenstecken, er steckt zusammen – er stak / steckte zusammen, hat / (süddeutsch auch:) ist zusammengesteckt

1) (intrans) *(= oft [von anderen abgesondert] zusammen sein [und dabei etwas aushecken])*

*Die beiden stecken doch immer zusammen.*

*Die beiden steckten / staken immer zusammen*.

*Steckt ihr schon wieder zusammen?*

2) (trans.) *(= etwas durch Feststecken miteinander verbinden)*

*den Stoff mit Nadeln zusammenstecken*

*Die Bluse war am Hals mit einer Brosche zusammengesteckt.*

*Sie hatte die Haare zu einem Knoten zusammengesteckt.*

*die Köpfe zusammenstecken (= heimlich etwas bereden)*

stecken, er steckt – er steckte, hat gesteckt

(trans.) *(= etwas fest haften machen, festmachen, etwas / jemanden irgendwo unterbringen)*

*Sie steckte den Ring an den Finger.*

*Er hat sich eine Feder an den Hut gesteckt.*

*Er steckte die Hände in die Taschen.*

*Er steckte den Schlüssel ins Schloss.*

*Steck dir Watte in die Ohren!*

*Er steckte den Kopf durch die Tür.*

Wendungen:

*Das kannst du dir an den Hut stecken. (= Darauf lege ich keinen Wert.)*

*den Kopf in den Sand stecken (= vor den Tatsachen die Augen verschließen)*

*Er steckt seine Nase in alles. (= Er kümmert sich um Dinge, die ihn nichts angehen.)*

*Steck nicht immer bloß die Hände in die Taschen! (= Steh nicht müßig herum!)*

*jemanden in die Tasche stecken (= jemanden übertreffen, jemandem überlegen sein)*

*jemanden in den Sack stecken (= jemanden betrügen, jemandem überlegen sein)*

*die Beine unter den Tisch stecken (= sich bedienen lassen)*

weichen, er weicht – er wich, (er wiche), er ist gewichen

(intrans.) *(= sich von jemandem oder etwas entfernen, weggehen; [besonders einer Übermacht o. Ä.] Platz machen, das Feld überlassen; allmählich nachlassen, seine Wirkung verlieren, schwinden, verschwinden)*

*jemandem nicht von der Seite weichen / nicht von jemandes Seite weichen*

*Er wich nicht von ihrem Krankenbett.*

*Er war ein Stück zur Seite gewichen.*

*Sie wich nicht von der Stelle.*

*Wie ein Gespenst blieb er stehen und wich nicht von der Stelle.*

*Sie wichen keinen Schritt von ihrem Weg.*

*Die erwachsenen Löwen weichen keinen Zoll von ihren Futterplätzen.*

*Endlich war die Angst von ihm gewichen.*

*Das Blut war aus ihrem Gesicht gewichen. (= Sie war blass geworden.)*

*der Gewalt / dem Feind weichen*

*keinen Schritt vom Wege weichen*

*Sie weichen einem moralischen Druck.*

*Die alten Häuser mussten modernen Neubauten weichen.*

*Die alten Bäume mussten einem Neubau weichen.*

*Die Beklommenheit / die Befangenheit / alle Unruhe war (von ihm) gewichen.*

*Ich werde nicht wanken und nicht weichen, bis du mir alles gesagt hast.*

abweichen, er weicht ab – er wich ab, ist abgewichen

(intrans.) *(= von etwas abgehen, eine Richtung verlassen)*

*vom Kurs abweichen*

*von der Reiseroute abweichen*

(übertragen:)

*von der rechten Bahn / vom Pfad der Tugend abweichen*

*von seinem Standpunkt abweichen*

*keinen Finger breit von seiner Pflicht abweichen*

*(= verschieden sein, differieren)*

*Die Gutachten weichen voneinander ab.*

*Mein Ergebnis weicht stark / bedeutend / teilweise / geringfügig von deinem ab.*

*um eine geringfügige Kleinigkeit von etwas abweichen*

ausweichen, er weicht aus – er wich aus, ist ausgewichen

(intrans.) *(= aus der Bahn eines anderen gehen [und Platz machen]; vor etwas zur Seite weichen, zu entgehen versuchen; aus dem Weg gehen, jemanden oder etwas meiden; [gezwungenermaßen oder aus guten Gründen] etwas anderes wählen)*

*Der Fußgänger weicht dem Auto aus.*

*Der Radfahrer ist dem Moped knapp ausgewichen.*

*Es ist rechts auszuweichen und links zu überholen.*

*Der Fahrer wich dem Auto / der Fußgängerin in letzter Minute geschickt aus.*

*vorwärts / rückwärts / nach rechts / nach der Seite / zur Seite ausweichen*

*einem Schlag / einem Angriff blitzschnell ausweichen*

*einem Hieb / Tritt / einer Ohrfeige geschickt ausweichen*

*Er konnte dem Stein nicht mehr ausweichen.*

*einer Frage / jemands Blicken ausweichen*

*allen Entscheidungen diplomatisch ausweichen*

*den Schwierigkeiten mit bloßen Redensarten ausweichen*

*eine ausweichende Antwort geben*

*Er sah verlegen auf den Wirt und wich gleich wieder aus mit dem Blick.*

*auf das 3. Programm / auf eine andere Möglichkeit ausweichen*

*Der Käufer weicht auf eine preisgünstigere Ware aus.*

entweichen, er entweicht – er entwich, ist entwichen

(intrans.) *(= aus etwas ausströmen; unbemerkt entfliehen, sich vor einer Bedrohung in Sicherheit bringen)*

*Die Luft entweicht dem Blasebalg.*

*Das Gas entweicht aus dem Ballon / aus der Leitung.*

*Aus dem Kochtopf entweicht der Dampf.*

*Aus seinem Gesicht entwich alles Blut. (= Sei Gesicht wurde blass.)*

*Die Spannung entwich vollends, und an ihrer Stelle strömte ein ungeheurer Jubel in seine Brust.*

*aus dem Gefängnis / in die Schweiz entweichen*

*Der Dieb ist in der allgemeinen Verwirrung / durch das Kellerfenster entwichen.*

*Er war aus dem Lager entwichen.*

zurückweichen, er weicht zurück – er wich zurück, ist zurückgewichen

(intrans.) *(= [um Abstand von jemandem zu gewinnen] einige Schritte zurücktreten, sich von jemandem oder etwas wegbewegen; sich auf etwas nicht einlassen, etwas meiden)*

*unwillkürlich, entsetzt, erschrocken (vor dem grausigen Anblick) zurückweichen*

*Die Menge wich ehrfürchtig zurück.*

*Als er auf sie zuging, wich sie erschrocken (einige Schritte) zurück.*

*vor einer Schwierigkeit zurückweichen*

*in der Diskussion keinen Fußbreit zurückweichen*

*Ich wich zurück vor jeder Gelegenheit, ihr in der Wirklichkeit zu begegnen.*

*eine zurückweichende (= schräg nach hinten gehende, fliehende) Stirn*

weichen, er weicht – er weichte, ist / hat geweicht

1) (intrans.) *(= [durch Liegen in Flüssigkeit o. Ä.] weich werden;* Perfekt: *sein)*

*die Wäsche / die Bohnen einige Stunden weichen lassen*

*Die Semmeln müssen (in der Milch) noch etwas weichen*.

2) (trans.) *(= weich machen;* Perfekt*: haben)*

*Wäsche weichen (= einweichen)*

*Die Mädchen weichen die Wäsche.*

einweichen (schwach)

(trans.)

1) *(= [Wäsche] vor dem Waschen für eine gewisse Zeit in eine Schmutz lösende Lauge legen)*

*die schmutzige Wäsche einweichen*

*Die Wäsche wäscht sich leichter, wenn sie vorher in einer Lauge eingeweicht wird.*

2) *(= zum Quellen oder Weichwerden für eine gewisse Zeit in Wasser, Milch o. Ä. legen)*

*Erbsen einweichen*

*trockene Brötchen in Milch einweichen*

*weiße Bohnen einweichen und quellen lassen*

abweichen, etwas weicht ab – weichte ab, hat / ist abgeweicht

1) (trans.) *(= [Haftendes, Festgeklebtes] durch Feuchtigkeit weich machen und ablösen;* Perfekt*: haben)*

*das Etikett (von der Flasche) abweichen*

*eine Briefmarke abweichen*

2) (intrans.) *(= [von etwas Haftendem, Festgeklebten] durch Feuchtigkeit weich werden und sich ablösen;* Perfekt: *sein)*

*Das Etikett ist von der Flasche abgeweicht.*

*Das Plakat weichte ab.*

aufweichen, er weicht auf – er weichte auf, hat / ist aufgeweicht

1) (trans.) *(= etwas duch Feuchtigkeit eich machen;* Perfekt: *haben)*

*Semmeln in Milch aufweichen*

*ein Brötchen in Wasser aufweichen*

*Der Regen hat den Boden aufgeweicht.*

*Wahrscheinlich hatte erst die Nässe auf den Stufen den Dreck an den Schuhsohlen aufgeweicht.*

*Will man zu einer optimalen Wagenwäsche kommen, muss der Schmutz vorerst einmal* richtig *aufgeweicht werden.*

(übertragen:)

*ein System aufweichen (= von innen her allmählich zerstören)*

*Der Kündigungsschutz ist aufgeweicht worden.*

*die Bevölkerung ideologisch aufweichen (= von innen her beeinflussen)*

2) (intrans.) *(= weich werden;* Perfekt: *sein)*

*Der Boden weicht auf.*

*Der Zwieback weichte in der Milch auf.*

*Das Einwickelpapier ist völlig aufgeweicht.*

*Die Wege, Straßen und Äcker sind durch den lang anhaltenden Regen aufgeweicht.*

*im aufgeweichten Boden bis zu den Knöcheln versinken*

(übertragen:)

*Die Fronten weichen auf.*

durchweichen, etwas weicht durch – weichte durch, ist durchgeweicht

(intrans) *(= ganz und gar von Nässe durchdrungen und dadurch weich werden; durch und durch nass und weich werden)*

*Der Karton ist an dieser Stelle ganz durchgeweicht.*

*Der Karton stand im Regen und war völlig durchgeweicht.*

*Das Obst war angefault, so dass die Tüte bald durchweichte*.

durchweichen, er durchweicht – er durchweichte, hat durchweicht

(trans.) *(= durchnässen und dadurch weich machen)*

*Der Regen hat den Boden völlig durchweicht.*

*Der Landregen durchweichte alle Wege.*

*Der lehmige Boden war fußtief vom Wasser durchweicht.*

erweichen, er erweicht – er erweichte, hat / ist erweicht

1) (trans.) *(= weich machen;* Perfekt: *haben)*

*Die Sonne hat den Asphalt erweicht.*

*Die Hitze erweichte das Wachs.*

*Verteilen Sie den Schaum auf dem nassen Gesicht: schon ist jedes Barthaar bis zur Wurzel* *erweicht.*

(übertragen:)

*Das Unglück hat seine Seele erweicht.*

*Ihre Tränen haben mein Herz erweicht. (= mich gerührt, milde gestimmt)*

*Ich ließ mich durch Bitten nicht erweichen. (= nicht umstimmen, zum Nachgeben bringen)*

*jemandes Herz erweichen*

*jemandes Stolz / seinen harten Sinn erweichen*

2) (intrans.) *(= weich werden;* Perfekt: *sein)*

*Der Asphalt ist in der Sonne erweicht.*

*Der Asphalt erweicht bei steigender Temperatur.*

*Tiefgekühltes, gefrostetes Gemüse erweicht in etwa zwei Stunden.*

(übertragen:)

*Sein Trotz / sein harter Sinn erweichte durch ihr gütiges Wesen.*

*Vor des Allmächtigen Ansturm muss auch das verstockteste Herz erweichen und sich öffnen.*

*Sein starrer Sinn ist erweicht. (= Er ist nachgiebig[er] geworden.)*